

Pressemitteilung

Aktuelle Umfrage: Rund 15 Millionen Krankenversicherte kennen die Elektronische Patientenakte nicht

Pharma Deutschland fordert mehr Aufklärung und Informationen für gesetzlich Versicherte

Berlin (17. Februar 2025) – Mit dem Start der elektronischen Patientenakte (ePA) am 15. Januar 2025 hat das deutsche Gesundheitssystem einen bedeutenden Digitalisierungsschritt vollzogen. Doch eine aktuelle Umfrage von Pharma Deutschland offenbart eine auffällige Wissenslücke: Rund 15 Millionen Versicherte sind über die neue Gesundheitsakte noch nicht informiert.

Eine repräsentative Civey-Umfrage im Auftrag von Pharma Deutschland zeigt: 76 Prozent der Versicherten ab 18 Jahren kennen die elektronische Patientenakte. Bei 63 Millionen erwachsenen gesetzlich Versicherten in Deutschland bedeutet das im Umkehrschluss, dass rund 15 Millionen Menschen die ePA nicht kennen.

Dorothee Brakmann, Hauptgeschäftsführerin von Pharma Deutschland, sieht dringenden Handlungsbedarf. „Als Meilenstein der Digitalisierung der Gesundheitsversorgung bietet die elektronische Patientenakte enorme Chancen. Unsere Umfrage zeigt, dass es einen Monat nach dem Start der ePA noch erheblichen Informationsbedarf bei den Versicherten gibt“, erklärt sie. „Wichtig ist jetzt, dass alle Versicherten umfassend informiert werden und den Mehrwert erkennen, der für sie persönlich und das Gesundheitssystem insgesamt mit der Einführung der ePA verbunden ist.“

Angesichts der großen Zahl von gesetzlich Versicherten, die die ePA noch nicht kennen, hält Pharma Deutschland eine differenzierte, bundesweite Informationskampagne für notwendig. Ziel sollte es sein, Versicherte über die Vorteile der elektronischen Patientenakte aufzuklären und die persönlichen Vorteile zu betonen: Vermeidung von Doppeluntersuchungen, Entlastung von

Ihre Ansprechpartner in der
Pharma Deutschland-Pressestelle:

Hannes Hönemann
Leiter Abteilung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T. 030 | 308 75 96-138
hoenemann@pharmadeutschland.de

Anna Frederike Gutzeit
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T. 030 | 308 75 96-114
gutzeit@pharmadeutschland.de

Arztpraxen und mehr Transparenz für Patientinnen und Patienten. Die Kampagne sollte gezielt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Regionen eingehen und die Vorteile der ePA verständlich vermitteln. Nur so kann die elektronische Patientenakte ihr volles Potenzial entfalten und einen echten Mehrwert für Patientinnen, Patienten und Gesundheitssystem schaffen.

Ein Blick auf die Bekanntheit der ePA in den einzelnen Bundesländern zeigt Unterschiede. So erreichen die Stadtstaaten Bremen mit 79 Prozent und Hamburg mit 80 Prozent Werte, die über dem bundesweiten Schnitt liegen. Dagegen zeigen ländlichere Regionen wie Brandenburg (73 Prozent) und Baden-Württemberg (74 Prozent) geringere Informationsstände, was den Bedarf in weniger dicht besiedelten Gebieten unterstreicht.

Bekanntheit der ePA in den deutschen Bundesländern:

Bundesland	ePA-Bekanntheit	Anzahl Versicherte	Versicherte ohne Kenntnis über ePA
Baden-Württemberg	73,6 %	8,07 Mio.	2,13 Mio.
Bayern	75,4 %	9,69 Mio.	2,39 Mio.
Berlin	76,1 %	2,76 Mio.	0,66 Mio.
Brandenburg	73,4 %	1,96 Mio.	0,52 Mio.
Bremen	78,6 %	0,51 Mio.	0,11 Mio.
Hamburg	79,7 %	1,40 Mio.	0,29 Mio.
Hessen	74,2 %	4,66 Mio.	1,20 Mio.
Mecklenburg-Vorpommern	77,8 %	1,26 Mio.	0,28 Mio.
Niedersachsen	77,0 %	6,05 Mio.	1,39 Mio.
Nordrhein-Westfalen	77,4 %	13,43 Mio.	3,04 Mio.
Rheinland-Pfalz	76,6 %	2,96 Mio.	0,69 Mio.
Saarland	76,7 %	0,73 Mio.	0,17 Mio.
Sachsen	75,9 %	3,18 Mio.	0,77 Mio.
Sachsen-Anhalt	73,6 %	1,74 Mio.	0,46 Mio.
Schleswig-Holstein	76,2 %	2,17 Mio.	0,52 Mio.
Thüringen	76,4 %	1,65 Mio.	0,39 Mio.

Der Pharma Deutschland e.V. ist der mitgliederstärkste Branchenverband der Pharmaindustrie in Deutschland. Er vertritt die Interessen von rund 400 Mitgliedsunternehmen, die in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Die in Pharma Deutschland e.V. organisierten Unternehmen tragen maßgeblich dazu bei, die Arzneimittelversorgung in Deutschland zu sichern. So stellen sie fast 80 Prozent der in Apotheken verkauften rezeptfreien und fast zwei Drittel der rezeptpflichtigen Arzneimittel sowie einen Großteil der stofflichen Medizinprodukte für die Patientinnen und Patienten bereit. Unter www.pharmadeutschland.de gibt es mehr Informationen zu Pharma Deutschland.

Im Auftrag von Pharma Deutschland führt das Meinungsforschungsinstitut Civey seit Januar 2025 ein kontinuierliches Live-Monitoring zur individuellen medizinischen Versorgungssituation sowie zu Erfahrungen im Kontext pharmazeutischer Themen durch. Die Anzahl der Antworten, die stellvertretend für die Grundgesamtheit in der Stichprobe zur Berechnung des repräsentativen Ergebnisses berücksichtigt werden, liegt bei 5.000 Befragten.

Die erhobenen Daten werden nach den sechs [Landesverbänden von Pharma Deutschland](#) differenziert analysiert. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die angegebene Grundgesamtheit. Für die Berechnung regionaler Ergebnisse nutzt Civey Small-Area-Methoden mit einem Echtzeit-Modell. Dazu werden die Ergebnisse auf Basis einer modellbasierten, statistischen Methode für kleine Datenräume erhoben. Weitere Informationen und Ergebnisse finden Sie auf unserer [Webseite](#).